

# Morschen

## Liberaler Bürgerbrief

Jahrgang 11 - Nummer 42

14. Mai 2002

### Haushalt der Gemeinde Morschen

Liebe Bürgerinnen und Bürger, sicher haben auch Sie nach den Haushaltsberatungen in den Ortsbeiräten und in der Gemeindevertretung bei allen Parteien in Morschen eine große Offenheit feststellen können.

Diese hat mit den bedrückenden Erkenntnissen aus dem aktuellen Zahlenwerk zu tun, die keineswegs überraschend über die Gemeinde herein gebrochen sind, sondern schon seit Jahren vom Bürgermeister vorausgesagt wurden.

Damit sind die analytischen Betrachtungen bestätigt worden, dass die früheren finanziellen Bewegungsspielräume der Gemeinde nun endgültig der Vergangenheit angehören. Jetzt sind konkrete Maßnahmen im Sinne der Gegensteuerung gefordert. Denn Lamentieren und sich in das Unvermeidliche zu fügen, wie es insbesondere die Mehrheitspartei SPD in den Beratungen zum Besten gab, kann jetzt nicht unsere Devise sein. Dies umso mehr, als gerade die Verhinderungspolitik der SPD maßgeblich dazu beigetragen hat, uns haushaltsmäßig genau dahin zu manövrieren, wo wir heute stehen.

Wir meinen damit die vielzähligen Anträge der anderen Parteien – insbesondere der FDP – die oftmals um nur die eigene Fraktionsstärke zu demonstrieren von der SPD vom Tisch gefegt wurden. Viele davon hätten einzelne Bausteine einer gegensteuernden Entwicklung sein können.

Sicher kann nicht davon ausgegangen werden, dass die gegenwärtige Misere dadurch hätte komplett verhindert werden können. Doch einzelne Anträge zur rechten Zeit verabschiedet und auf den Weg gebracht, würden heute vielleicht schon ganz andere Perspektiven zulassen!

Wir von der FDP werden unbeirrt weiter unsere konstruktive Arbeit zum

Wohle der Mörscher Bürger verfolgen. Wir hoffen jetzt, da sprichwörtlich das "Kind im Brunnen" liegt, eher auf die Vernunft in den Reihen der SPD-Fraktion zu stoßen.

### Morschen attraktiver machen.

Was ist los in Morschen? Sinkende Einwohnerzahlen, zurückgehende Gewerbesteuer und der Frust der Mandatsträger über wenig oder keine finanziellen Spielräume für Gestaltungsmöglichkeiten. Was kann und muss getan werden, um im Sinne der aktiven Gegensteuerung wieder die Dinge in den Griff zu bekommen?

Hier ein paar konkrete Vorschläge der FDP-Morschen:

1. Ausweisung neuer attraktiver Wohnbaugebiete in allen sieben Ortsteilen. Z.B. Vermarktung des Gewerbegebietes in Neumorschen als Wohnbaugebiet.
2. Schaffung eines Gewerbegebietes entlang der B83 in Altmorschen, um ortansässigen Betrieben Erweiterungsmöglichkeiten zu geben.
3. Seniorengerechte Wohnungen, um im Alter das Abwandern in

betreute Wohnanlagen zu verhindern.

4. Katalogisierung leerstehender Häuser, um eine Vermarktung voranzutreiben und die Ansiedlung in Morschen zu fördern.

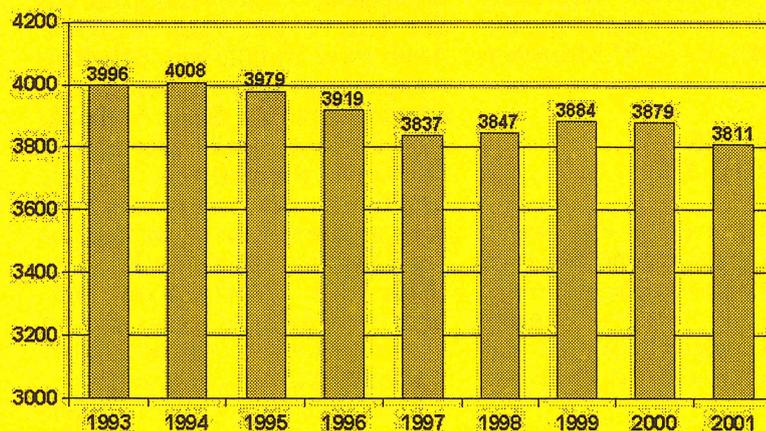
5. Gründung eines Gewerbevereins, um gemeinsame Interessen von Industrie, Gewerbe, Handel, Handwerk und Landwirtschaft zu bündeln und ein gemeinsames Sprachrohr gegenüber den Behörden zu besitzen.

6. Aufwertung Morschens als Wohngemeinde über die Kombination verschiedener Verkehrsmittel.

Aus unserer Sicht müssen Fußgänger, Radfahrer, Autofahrer und der Öffentliche Nahverkehr einen gleichwertigen Platz einnehmen. Wir fordern die in der Diskussion stehende Regio-Tram von Kassel nicht nur bis Melsungen, sondern bis Morschen fortzuführen.

7. Bessere Nutzung der neuen Medien wie Fax und Internet in der Mörscher Verwaltung. Das erspart den Bürgern Wege, die sonst mit dem PKW erledigt werden müssten und reduziert den Personalaufwand bei der Gemeinde.

Entwicklung der Einwohnerzahl Morschens ab 1993



Erkennbar ist die Abnahme der Einwohnerzahl ab dem Jahre 1996 mit dem Tiefstand in 2001.

Quelle: Gemeindeverwaltung

## Aufruf zur Mitarbeit im Gewerbeverein

Ein ganz aktueller Antrag der FDP befaßt sich mit der Gründung eines Gewerbevereins für Morschen. Einrichtungen wie sie seit Jahren in den Nachbargemeinden Alheim, Spangenberg und jüngst auch in Felsberg geschaffen wurden. Hiermit könnten positive Impulse und Signale für die ortsansässigen Gewerbe-, Dienstleistungs- und landwirtschaftlichen Betriebe gesetzt werden. Darüber hinaus könnte eine echte Interessenvertretung und Förderung des Kontaktes erreicht werden. Dies würde deutliche Synergieeffekte zwischen den mittelständischen Betrieben zustande bringen.

Selbstverständlich sollen sich hierbei auch die Vertreter des Handels und der Freien Berufe angesprochen fühlen. Denn neben der Vermittlung einer mittelstandsfreundlichen Grundhaltung in der Gemeinde, könnte gleichzeitig ein einheitliches Sprachrohr für alle unsere heimischen Betriebe geschaffen werden.

Nachdem sich die FDP mit hauchdünner Mehrheit mit dieser Gründungsinitiative durchsetzen konnte, werden in Kürze alle von der Gemeinde erfaßten diesbezüglichen Betriebe eine entsprechende Mitteilung erhalten.

Da die Mehrheitspartei SPD jedoch abgelehnt hat, auch die notwendige Moderation durch den Gemeindevorstand sicher zu stellen, werden wir von der FDP-Morschen die Koordinierung bis zur Bildung eines Gewerbevereins in die Hand nehmen.

Wir bitten deshalb alle Firmen, die ein Anschreiben erhalten und Interesse an einer Mitarbeit haben, sich beim Ortsverbandsvorsitzenden der FDP-Morschen zu melden.

**Günter Schäfer**  
Tel.: (05664) 379

Wir werden dann ein erstes Treffen arrangieren und so lange die Federführung übernehmen, bis sich ein entsprechender Interessentenkreis gefunden hat und die Dinge selbst in die Hand nimmt.

Bitte beteiligen Sie sich, denn was unsere Nachbargemeinden

zustande gebracht haben, das werden wir doch auch in Morschen schaffen.

## Tempobegrenzung auf der B83 entlang des Sportplatzes Altmorschen



Wie Sie vielleicht auch dem halbseitigen Bericht der HNA (Hessisch-Niedersächsischen Allgemeine) vom Samstag, den 06. April entnommen haben, ging es in der letzten Gemeindeparlamentssitzung u.a. um einen von der FDP eingereichten Antrag hinsichtlich einer Geschwindigkeitsbegrenzung auf 70 km/h.

Betroffen ist die B83-Passage entlang des Sportplatzes Altmorschen bis hinter die gefährliche Kurve Richtung Heinebach. Diese birgt unserer Ansicht nach ein hohes Gefahrenpotential.

Das hängt zum einen mit der Unübersichtbarkeit der Strecke zusammen und zum anderen spielt dabei aber auch die häufig überhöhte Geschwindigkeit des aus der Senke von Richtung Heinebach kommenden Verkehrs eine Rolle.

Folge: Es landeten in der Vergangenheit schon mehrfach PKW-Fahrer in den Vorgärten der Bauernhöfe oder im Grünen rechts und links der Strasse, nachdem sie aufgrund nicht angepasster Geschwindigkeit aus der Kurve getragen wurden. Auch zwei Unfälle mit tödlichem Ausgang ereigneten sich in den letzten Jahren an dieser Stelle. In jüngerer Zeit wurden hier mehrere Pferde überfahren. Für die Landwirte, die von einem Feld zum anderen fahren wollen, ist die Überquerung der B 83 in Höhe des Sportplatzes Altmorschen daher überaus riskant und eine Geschwindigkeitsbegrenzung dringend angezeigt.

Aber auch eine weitere Gruppe musste sich bisher mit der gefährlichen Situation arrangieren: Für

Sportler und Besucher des Sportplatzes Altmorschen kommt die Zufahrt zur B 83 oftmals einem Lotteriespiel gleich. Vor allem unsere Jüngsten, die zum Trainingsbetrieb diese Bundesstraße überqueren müssen sind

erheblich gefährdet.

Von daher ist dieses Problem wohl bekannt. Deshalb hatte Anfang dieses Jahres bereits der Vorstand des TSV Altmorschen dieses Thema aufgegriffen und die Gemeinde in einem Schreiben auf die gefährliche Situation hingewiesen.

Weil der Brief des TSV Grundlage für den Antrag beim Kreis gewesen war, interpretierte der zuständige Mitarbeiter jedoch fälschlicherweise, dass sich das Problem nur auf die Trainings- und Spielzeiten konzentriert und eine zeitliche Begrenzung von Tempo 70 ausreichend ist. Auf Initiative der FDP wurde in der Gemeindeparlamentssitzung eine zeitlich unbegrenzte Geschwindigkeitsbeschränkung zur Abstimmung gebracht.

Dem Antrag ist in dieser Form bei einer Gegenstimme stattgegeben worden. Wir freuen uns darüber, dass sich die Gemeindevertreter unabhängig von deren Parteizugehörigkeit bzw. interfraktionellen Zwängen auf den Antrag geeinigt haben. So kann umgesetzt werden, dass durch Tempo 70 entlang dieser Passage mehr Sicherheit entsteht. Denn auch für das Befahren dieses Straßenabschnittes gilt unserer Meinung nach: Soviel Geschwindigkeit wie möglich, aber auch: soviel Sicherheit wie nötig!

### Impressum:

Herausgeber:

FDP-Ortsverband Morschen

Elzestraße 11, 34326 Morschen

Tel. (05664) 3 79

Redaktion: Heike Horchler, Erwin Döhne

Layout: Uwe Kamper